

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

Eine Videoaufzeichnung über einen durchgeführten Verkehrsversuch wird präsentiert. Herr Nestmann (FB Stadtplanung und Vermessung) erläutert die Untersuchungsergebnisse.

Stadtrat T. Lutz hält die Behinderung für verschwindend gering. Er sei daher einverstanden. Problematischer sehe er eine Entfernung der Pflasterkante. Diese sei historisch und habe funktioniert.

Für Stadträtin Dr. Knoß ist es wichtig, dass den Verkehrsteilnehmern künftig klar ist, an welcher Stelle mit dem PKW auf der Straße gewartet werden soll. Weiter erkundigt sie sich, weshalb keine Parkplatzreduzierung erfolge, die Anwohner seien größtenteils mit einer Reduzierung der Parkplatzanzahl einverstanden. Gäbe es weniger Parkplätze wäre klar, dass der „Kinder-Anlieferverkehr“ von hinten erfolgen solle.

Stadträtin Liepins erläutert, der Anlieferverkehr von hinten sei derzeit gar nicht möglich. Die SPD-Fraktion werde der Planung zustimmen. An der Engstelle müsse geklärt sein, wer Vorfahrt habe.

Stadtrat Rothacker hält die Lösung für „sub-optimal“. Man wollte eine Gesamtlösung im Zusammenhang mit dem „Klopfereal“. Da diese noch nicht absehbar sei, werde man der vorliegenden Lösung zustimmen.

Stadträtin Burkhardt erkundigt sich, weshalb keine Druckknopfampel vorgesehen sei. Die Sicherheit der Schüler sei am wichtigsten.

BM Ilk nimmt Bezug auf die von Stadtrat Lutz angesprochene Gehwegkante und teilt mit es habe sich um eine Abwägung gehandelt; die Fußgängerführung/Gehweg habe Priorität erhalten. Der Anlieferverkehr sei ein vorübergehender Zustand. Der Parkplatz in der Mitte sei das Ziel. Eine Beschilderung bzgl. der Vorfahrt solle erfolgen. Generell wäre auch eine Lösung ohne Schilder denkbar. Er selbst sei „kein Freund“ von zu vielen Verkehrsschildern.

Stadträtin Liepins hält es für denkbar, dass die Vorfahrtsregelung zunächst ohne Verkehrsschilder erfolgt. Sollte es nicht funktionieren könne ggf. mit Verkehrsschildern nachjustiert werden.

Stadträtin Dr. Knoß führt aus, nach dem Gesagten ist eine Anlieferung der Kinder von hinten noch längere Zeit nicht möglich. Sie regt eine Hol- und Bring-Zone an.

BM Ilk entgegnet die Situation sei mit der Ludwigsburger Innenstadt nicht zu vergleichen. Eine solche Zone halte nicht davon ab, ggf. auch in zweiter Reihe zu parken. Im Anschluss ruft BM Ilk die Beschlussvorlage zur Abstimmung auf.

Beschluss:**Baubeschluss**

Die Straßenbauarbeiten für die Erschließung „Flattichstraße Nord – West“ Nr. 085/03 entsprechend dem Bebauungsplan/Planungskonzept des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung sowie der Ausführungsplanung des Fachbereiches Tiefbau und Grünflächen werden zur baulichen Umsetzung beschlossen.

Die Gesamtkosten in Höhe von 180.000,-- € werden genehmigt.

Vergabebeschluss

Die BG Klöpfer GmbH & Co.KG / ATS Bau GmbH, Talau 5, 71364 Winnenden, erhält auf der Grundlage des Angebotes vom 31.01.2017, den Auftrag zur Durchführung der Straßenbauarbeiten/ landschaftsgärtnerischen Arbeiten für die Erschließung „Flattichstraße Nord - West“ Nr. 085/03.

Die Vergabesumme beträgt 175.000,-- € inklusive Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Bei Kostenüberschreitungen wird das Gremium dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 25.000 € überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

Stadtrat Braumann erkundigt sich, ob Kastanien die richtige Baumart an den Stellplätzen seien. Außerdem weist er darauf hin, dass kein Gehweg vorhanden sei. Dies halte er für schlecht. Stadtrat Gericke teilt mit, beim Bebauungsplan handele es sich um eine unnötige Arrondierung. Seine Fraktion werde daher die Stichstraße ins Grüne ablehnen. Die vorgesehene Baumpflanzung halte er für gut. Stadtrat Juranek erkundigt sich nach einer Pflasterfläche und weshalb für die Stellplätze eine Breite von 3 m vorgesehen sei. Stadträtin Burkhardt führt aus, sie werde ablehnen. Außerdem weise sie auch auf Folgekosten hin. Die Folgekosten für die Stadt - nicht für die Bauträger - müssten einmal aufgerechnet werden.

Frau Schmidtgen (FB Tiefbau und Grünflächen) führt aus, die Baumart werde nochmals geprüft.

Ein Gehweg sei aus Sicht der Stadtverwaltung nicht nötig.

Herr Kurt (FB Stadtplanung und Vermessung) erläutert die Bestandsflächen und die neu geordneten Parkierungsflächen.

Stadtrat Link hält die Straße, im Hinblick auf die wenigen Häuser, für sehr Breit.

BM Ilk teilt mit, entsprechend der Anregung aus dem Gremium, werden die Straßenbreiten und die Breite der Parkierungsfläche nochmals geprüft und im Gremium wieder berichtet.

Anschließend stellt er die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Kernstock (FB Stadtplanung und Vermessung) die vorgesehenen Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des Fahrradjubiläums 2017. Sie beantwortet Rückfragen der Stadträte. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beratungsverlauf:

Der Bericht durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft erfolgt durch Herrn Weißer.

Zu Projekt Nr. 9 - Gartenstraße 14, Neubau Mensa und Bewegungsraum - berichtet BM Ilk über die Sachstand. Es sei klar, man habe Schäden verursacht, dazu stehe man und werde für die Beseitigung der Schäden sorgen. Ob in finanzieller oder baulicher Art müsse noch geklärt werden.

Am 1.3.17 habe erneut ein Gespräch mit den Nachbarn und deren Rechtsanwalt sowie dem Büro Henke stattgefunden. Von Seite der Nachbarn werde nun, als neue Idee, ein selbständiges, gerichtliches Beweisverfahren angeregt. Ein solches Verfahren solle sicherstellen, dass der Gutachter neutral ist. Er habe mitgeteilt, dass er zustimme. Inhaltlich gebe es keine Änderung, weil von den Nachbarn angeregt wurde, dass auch bei diesem Verfahren das Büro Henke als Gutachter eingesetzt wird. Die Kostenzusage der Stadt gelte auch für dieses Verfahren. Es bleibe festzuhalten, dass der vom Nachbarn vorgeschlagene Weg mitgegangen werde und man auf ein baldiges Ende in dieser Angelegenheit hoffe.

Stadtrat Noz bedankt sich für den von Herrn Weißer vorgestellten Bericht. Er lobt die Verwaltung, die Projekte habe man gut im Griff.

Er erkundigt sich, ob sich die Gebäude in der Gartenstraße noch bewegen.

BM Ilk verweist auf die Vorlage 070/17 und teilt mit, seit dem 21.03.2016 sind bis zur letzten Messung am 02.01.2017 bei 9 von 16 Messpunkten die Setzungen zu einem völligen Stillstand gekommen, die weiteren Punkten werden beobachtet.

Stadträtin Liepins erkundigt sich nach dem Zeitplan der Friedrich-von-Keller Schule in Neckarweihingen.

BM Ilk teilt mit, der Bericht sei weitestgehend fertig und sei in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Stadträtin Liepins bittet eindringlich um schnelles Handeln, man stehe im Wort und mache nun Druck.

Anschließend erfolgt der Bericht des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen durch Frau Schmidtgen.

Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

TOP 8

Eberhard-Ludwig-Schule, Tammer Straße 28,
Brandschutzmaßnahmen
- mündlicher Bericht nach LPH 2
(Bezug: Grundsatzbeschluss Vorl.-Nr. 351/16)

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) erläutert Herr Weißer (FB. Hochbau und Gebäudewirtschaft) die vorgesehenen Brandschutzmaßnahmen.
Der Entwurfs- und Baubeschluss ist für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik, Umwelt am 23.03.2017 vorgesehen.

TOP 9

Schlösslesfeldschule, Corneliusstraße 36, Altbau-
und Brandschutzmaßnahmen
- mündlicher Bericht nach LPH 2
(Bezug: Grundsatzbeschluss Vorl.-Nr. 318/16)

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) erläutert Herr Weißer (FB. Hochbau und Gebäudewirtschaft) die vorgesehenen Brandschutzmaßnahmen.
Der Entwurfs- und Baubeschluss ist für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik, Umwelt am 23.03.2017 vorgesehen.